

Liebe Mitglieder des Schützenkreises Wesermünde-Süd,

Wie ihr sicher alle wisst fand gestern der außerordentliche Delegiertentag des NWDSB in Selsingen statt.

Ich werde versuchen hier mitzuteilen was da lief und welche Beschlüsse, die ja auch unmittelbare Wirkungen auf unsere Vereine haben, darzustellen.

...

Heftig wurde es bei TOP 7, Gründung/Aufnahme von Schießsportgemeinschaften. Dort gab es eine heftige Klatsche für den Bez. Verband Bremerhaven-Wesermünde. Zunächst berichtete zunächst NWDSB-Präsident Jonny Otten von der gerichtlich erlassenen einstweiligen Verfügung, die Wettkampfpässe für die SSGs auszustellen. Dabei kritisierte er es als seltsam, dass ein Gesamtpräsidiumsmitglied des Bez. Ver. Bremerhaven-WEM es in der NORDSEE-ZEITUNG öffentlich begrüßt hatte, dass SSGs gegründet werden und dann die übrigen Vereine aus dem Verband austreten. Otten sprach sich dafür aus, die SSGs nicht in den NWDSB aufzunehmen, sondern nach der Satzung zu verfahren und das abzulehnen. Er stellte den Antrag, dass die Delegierten dem Beschluss des Präsidiums, die SSGs nicht aufzunehmen und keine Wettkampfpässe auszustellen, zustimmen.

Bevor es dazu kam meldete sich Thomas Brunkens, Präsident des Schützenverbandes Elbe-Weser, zu Wort. Er betonte, dass man sich an die geltende Satzung halten solle, wenn man die ändern wolle und SSGs aufnehmen zu können, müsse man darüber reden. Und dann kam es. Brunkens griff unseren Bez. Verb. heftig an. „In unserem Bezirk wäre niemand auch nur auf die Idee gekommen, so etwas gerichtlich einzuklagen. Die Bremerhavener hätten sich mit dem NWDSB an einen Tisch setzen und reden sollen“ meinte er. „Was hingegen läuft, ist ein Theater, der Bez. Verb. Bremerhaven kann ja einen eigenen Landesverband gründen oder sich einem anderen anschließen, Anfragen hat er ja schon gestellt. Er sollte aber nicht vergessen, dass der NWDSB auch die Möglichkeit hat den Bez. Verb. Bremerhaven-Wesermünde wegen schädlichen Verhaltens auszuschließen“, schimpfte er und verwies darauf, dass es ohne Landesverband kein Sportschießen, keine Waffenbesitzkarten und anderes geben könne. Dann forderte er Jürgen Wintjen direkt auf, endlich Ruhe zu geben oder den Landesverband zu verlassen. „Jürgen, wenn du einen Arsch in der Hose hast, gehe in einen anderen Landesverband. Dann sind wir euch endlich los. Es wird euch aber nicht gelingen, diesen Landesverband zu zerstören“, rief Brunkens und erhielt donnernden Beifall.

...

Mit Schützengruß

Rolf Schmonsees

Präsident Schützenkreis Wesermünde-Süd